

Dessentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts Nro. 50. der Königlichen Regierung.

Marienwerder, den 16. Dezember 1863.

Sicherheits-Polizei.

1) Es ist die gerichtliche Haft des Theodor von Jadowksi, ältestem Sohne des Landschaftsraths von Jadowksi auf Lippinien, wegen vorbereitender hochverrätherischer Handlungen beschlossen worden. — Derselbe war früher Vächter des Gutes Gawlowitz (Kreis Graudenz), hielt sich dann in Polen im Kreise Lipno auf, ist zuletzt Ende Oktober d. J. von Dresden nach Görliz polizeilich ausgewiesen worden und im Besitz einer Pachtarte des Landrats von Preuß. Stargardt vom 12. Oktober d. J. — Er ist 34 oder 35 Jahr alt, in Glaskowo (Kreis Thorn) geboren, von Statur schlank, etwa 5 Fuß 9 Zoll groß, hat dunkelblondes Haar, eben solchen Bart, blaue Augen, stumpfe Nase und ist auf dem linken Fuße Lahm. — Da der ic. v. Jadowksi zur Zeit latirt, so werden die Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes ersucht, auf denselben zu vigiliren, im Betretungsfalle ihn zu verhaften, seine Pa- piere in Beschlag zu nehmen und ihn hierher in die Haussvoigteigefängnisse zu transportiren.

Berlin, den 7. Dezbr. 1863. Der Königl. Staatsgerichtshof. Der Unters.-Richter.

2) Der Tischlergeselle Johann Rautenberg aus Wormsdorf, welcher durch Erkenntniß vom 29. September d. J. wegen Unterschlagung zu einer 7tägigen Gefängnishaft verurtheilt ist, ist seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach nicht zu ermitteln. Die erschienenen Behörden werden ergebenst ersucht, auf den ic. Rautenberg genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Vollstreckung der Strafe und Einsendung des Strafverbürgungs-Uttestes ersucht wird. Braunsberg, den 7. Dezember 1863. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

3) Der frühere Vorwerksbesitzer Richard Brenk von hier, zuletzt in Berlin aufenthaltsam, 36 Jahr alt, katholisch, nicht Militair, ist durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 15. Dezbr. 1862, bestätigt durch Erkenntniß des hiesigen Königl. Appellationsgerichts vom 7. September 1863, wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr rechtskräftig verurtheilt worden. Derselbe ist festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, die um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird.

Bromberg, den 7. Dezember 1863. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

4) Das Dienstmädchen, die unverehelichte Auguste Heldt, welche bis Michaelis d. J. in Wal- dow bei Rummelsburg und in der ersten Hälfte des Oktober d. J. in Schivelbein gedient hat, ist drin- gend verdächtig, zu Schivelbein ein Tuch, drei Unterröcke, ein Kleid und ein Hemde entwendet zu ha- ben. Ihr Aufenthalt hat nicht ermittelt werden können. Alle Civil- und Militairbehörden ersuchen wir- dienstergebeust, auf die unverehel. Heldt zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften oder wenig- stens sich ihrer Person zu versichern und hiervon der Königl. Staatsanwaltschaft zu Neustettin oder uns Nachricht zu geben.

Dramburg, den 7. Dezbr. 1863. Königl. Kreisgericht. Der Unters.-Richter.

Sign. der Auguste Heldt. Geburtsort Georgendorf, Alter 18 Jahr, Statur mittel, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund klein, Haare brünett, besondere Merkmale fehlen.

5) In der Nacht vom 24. zum 25. November d. J. sind im Besitze einer Frauenperson, die sich Anna Maria Kruskiewicz (geborene Wisniewska) nennt und in Ezechanowken (Kreises Strasburg) heimath- lich sein will, bei deren zu Kämmersdorf bewirkten Arrestirung ein schwarzer Tuchrock, ein schwarzer Klausrock und ein brauner Sommerrock, mutmaßlich gestohlenes Gut, gefunden worden. Die ic. Krus- kiewicz befand sich in Begleitung zweier Männer, welche in derselben Nacht bei dem Versuche eines schwe- ren Diebstahls zu Hansdorf Mühle betroffen worden waren, angeblich von Elbing herkamen und sich Joseph Kruskiewicz aus Ezechanowken bei Strasburg und August Szokowski aus Gr. Schubwalde bei Grau- denz nennen. Letzterer führte eine beschränkte Reiseroute des Magistrats zu Dirschau nach seinem ange- gebenen Wohnorte bei sich. — Der unbekannte Eigentümer der oben erwähnten Kleidungsstücke wird auf-

gefordert, sich beim hiesigen Königl. Kreisgerichte, in dessen Usservation sich dieselben befinden, zur Geltendmachung seiner Ansprüche zu melden.

Elbing, den 5. Dezember 1863.

Der Staatsanwalt.

① Am 16. Oktober d. J. ist im See beim Dorfe Glubczyn (Kreises Flatow) die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes im Alter von etwa 50 Jahren gefunden worden. Die Leiche ist 5 Fuß lang und hat reichliches dunkelbraunes Kopfhaar. Der Oberkiefer enthält nur 4 Schneide- und zwei Eckzähne, der Unterkiefer nur 3 Schneidezähne. Die rechte untere Extremität zeigt im Vergleiche zu der linken eine Verkürzung von $1\frac{1}{2}$ Zoll, als deren Ursache die wulstige Knochennarbe eines verheilten Schrägbisses des mittleren Theils des rechten Oberschenkels bei der Section aufgefunden ist. Die Leiche war zur Zeit des Auffindens bekleidet mit einer braun und blau gestreiften Jacke, grauer Weste mit braunen Streifen und mit messingenen Knöpfen besetzt, braunen Hosen von englischem Leder, rothbunttem Halstuch, weißleinenem Hemde und ledernen Stiefeln mit hohen Schäften. — Jeder, wer über die Todesart des unbekannten Mannes Auskunft zu geben im Stande ist, wird ersucht, der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde davon Anzeige zu machen.

Flatow, den 18. November 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

② Königl. Kreisgericht (erste Abtheil.) zu Landsberg a. W., den 30. Novbr. 1863.

In der Nacht vom 10. zum 11. April 1861 sind aus unserm Gefängnisse mittelst Ausbruchs entsprungen: 1. der Arbeitsmann Ferdinand Voigt aus Neu Lippe, welcher sich wegen schweren Diebstahls in Untersuchung befindet; 2. der Fleischerlehrling Carl Wilhelm Hamann aus Gerstwinkel, welcher wegen Mordes zur Todesstrafe bereits rechtskräftig verurtheilt ist; 3. der Kaufmann Adolph Abraham Cohn aus Friedeberg N. W., welcher wegen vorsätzlicher Brandstiftung und Verleitung zum Meineide durch schwurgerichtliches Erkenntniß vom 2. März 1861 zu 11 Jahren Buchthaus verurtheilt worden ist. — Es wird ersucht, die entsprungenen Verbrecher zu verhaften und unter sicherem Transport in unser Gefängnis zurückzuliefern zu lassen.

a. Sign. des ic. Voigt. Voigt ist 34 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelblondes Haar, freie Stirn, graue Augen, blonde Augenbrauen, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Nase und Mund, blonden Bart, gute Zähne, ist von schlanker Gestalt und spricht deutsch. Besondere Kennzeichen können nicht angegeben werden. — Bekleidet war der selbe beim Ausbruch nur mit Unterhosen, Hemde und Strümpfen.

b. Sign. des ic. Hamann. Hamann ist 20 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß groß, hat blondes Haar, freie Stirn, blaue Augen, blonde Augenbrauen, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, hervorstehende Nase, ist ohnbarätig, Zähne sind unvollständig (ein linker oberer Vorderzahn fehlt), ist von schlanker Gestalt und hat keine besondere Kennzeichen. — Bekleidet war derselbe nur mit Unterhosen, Hemde und Strümpfen.

c. Sign. des ic. Cohn. Cohn ist 30 Jahr alt, mosaischer Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarzes Haar, flache Stirn, schwarze Augen, schwarze Augenbrauen, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, starke Nase, schwarzen Bart, vollständige Zähne, ist schlanker Gestalt, spricht deutsch und hat keine besondere Kennzeichen. — Bekleidet war derselbe mit einem grauen Buckskinrocke, Unterhosen, Hemde und Strümpfen.

③ Der Müllergeselle Ernst Meyer aus Danzig, welcher wegen Legitimationslosigkeit in Groß Falkenau festgenommen worden, ist mittelst Zwangs-Reisereute von hier nach Neuteich gewiesen, dort aber nach einer Mittheilung des Magistrats nicht eingetroffen. Sämtliche Polizeibehörden und die Königlichen Gendarmen ersuche ich ergebenst, auf den ic. Meyer zu vigiliren und im Betretungsfalle denselben nach den gesetzlichen Bestimmungen zu bestrafen.

Mewe, den 3. Dezember 1863.

Königl. Domainen-Rentamt.

④ Der 39 Jahr alte Arbeiter Gotthardt Radke aus Dt. Eylau, welcher wegen Diebstahls zu einer dreiwöchentlichen Gefängnisstrafe rechtskräftig verurtheilt ist, kann seinem jetzigen Aufenthalte nach nicht ermittelt werden und soll zur Haft gebracht werden. — Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzugezeigen, und diese Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleite an das nächste Gericht gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abzuliefern, welches um Vollstreckung der dreimonatlichen Gefängnisstrafe ersucht wird.

Rosenberg, den 26. Novbr. 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

10) Der Knecht Johann Bachmann, zuletzt in Kamerau, soll wegen mehrfacher Diebstähle verhaftet und mir zugeführt werden.

Pr. Stargardt, den 28. November 1863.

Der Königl. Staats-Anwalt.

Sign. des Johann Bachmann. Geburts- und Aufenthaltsort Kamerau, Religion evangelisch, Alter 24 Jahr, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasiert, Zähne gut und voll, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine. — Bekleidung. 1 blaue Tuchmütze, 1 grauer Sommerrock, 1 Paar dunkle Drillichhosen, 1 leinenes Hemde, 1 Paar lange schmierleberne Stiefel, 1 dunkle Weste.

11) Dem am 14. November d. J. hier selbst verhafteten Handelsmann August Friedrich Budko aus Radzken in Polen sind folgende, mutmaßlich gestohlene Sachen ab- und zur gerichtlichen Asservation angenommen: 1. ein schwarzer Damenmantel; 2. ein grauer Shawl mit blauen Blumen; 3. ein Paar Hosen; 4. ein Hemde gez. J. K. 7.; 5. ein kleines Taschentuch gez. G. B. 1.; 6. ein feines Frauenhemde mit undeutlichem Zeichen; 7. ein Paar Strümpfe gez. R. A. 4.; 8. ein großes Laken gez. S. v. B. 5.; 9. ein Handtuch gez. N. 5.; 10. ein Hemde gez. H. B.; 11. vier kleine Stücke Bettbezüge gez. A. N.; 12. ein wollener Kragen; 13. ein Silberzeug: 12 Theelöffel, 5 Eßlöffel, 1 Aufgabelöffel, 1 Gemüselöffel, 2 kleine Salzlöffel, sämtlich A. G. gez., ein Aufsatz und 12 Messer; 14. eine graue Jacke mit rothen und grünen Blumen und rotem Plattschur besetzt; 15. eine braune Angora-Jacke. — Wir ersuchen daher diejenigen Behörden, welche von dem Diebstahle dieser Sachen Kenntniß erlangt haben, uns davon Mittheilung zu machen; auch werden die Bestohlenen aufgesondert, uns oder der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde so bald als möglich anzuseigen, welche der oben bezeichneten Sachen ihnen etwa entwendet sind.

Tempelburg, den 20. November 1863. Königl. Kreisgerichts-Commission I.

12) Der dem Steinschläger Carl Perschke aus Schönsee unterm 29. August d. J. sub Nr. 2736. ertheilte Auslandspass zur Reise nach Dobrzewicz in Polen ist dem ic. Perschke in Leibitsch verloren gegangen. Der qu. Pass wird hiermit für ungültig erklärt und vor dem Missbrauch desselben gewarnt.

Thorn, den 24. November 1863.

Der Königliche Landrat.

13) Der in Bislupitz wegen mangelnder Legitimation angehaltene und am 30. Oktober d. J. mittelst Reiseroute nach Dt. Eylau gewiesene Bäckergeselle Carl Hanselau ist bis jetzt dort selbst nicht eingetroffen. Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den ic. Hanselau, dessen Signalement unten erfolgt, zu vigiliren und im Ermittelungsfalle davon hierher Mittheilung zu machen.

Thorn, den 5. Dezember 1863.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Sign. des ic. Hanselau. Geburts- und Wohnort Dt. Eylau, Religion evangelisch, Alter 36 Jahr, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase klein, Mund gewöhnlich, Zähne voll, Bart: blonder Schnurrbart, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen: der rechte Zeigefinger ist krumm.

14) In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. sind dem Einfassen Mathias Lukiewski zu Plywaczewo aus dem Stalle mittelst gewaltsamen Einbruchs die nachbenannten 3 Pferde und zwar: a. eine dunkle Fuchsstute mit einer weißen, 2 Finger breiten Schramme auf der Stirne, 8 Jahr alt, 5 Fuß groß, tragen, 100 Rthlr. werth; b. ein Fuchswallach (Hell) mit einem kleinen runden Stern, 7 Jahr alt, 5 Fuß groß, der rechte Hintersufz weiß, 80 Rthlr. werth; c. eine braune weiß gestichelte Fuchsstute mit Blässe, weiß und braun gesprengelten Hintersufen und weißer Mähne, 5 Jahr alt, 4 Fuß 8 Zoll groß, 60 Rthlr. werth, — sämtliche Pferde im guten Futterzustande, gestohlen. Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf die bezeichneten Pferde und den Dieb zu vigiliren und im Ermittelungsfalle davon hierher Anzeige zu machen. ic. Lukiewski hat diejenigen, der ihm zum Wiederbesitz seiner Pferde verhilft, eine Prämie von 20 Rthlr. pro Pferd zugesichert.

Thorn, den 6. Dezember 1863.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

15) Der unterm 15. Dezember v. J. gegen den Bäckergesellen Georg Beckerath erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Braunsberg, den 7. Dezember 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

16) Der unter dem 9. v. M. gegen den Füsilier Peter Julius Jankowski 12. Compagnie eingangene Steckbrief ist durch Ergreifung des Genannten erledigt.

C. D. Strasburg, den 8. Dezbr. 1863.

Das Commando des 8. Ostpreuß. Infanterie-Regiments Nro. 45.

17) Der hinter dem Arbeitsmann Martin Schilke aus Kölpin unterm 10. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Flatow, den 3. Dezember 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

18) Der hinter dem Kahnfischer Wilhelm Göriz unter dem 23. März d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. Königsberg, den 5. Dezbr. 1863.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

Bekanntmachungen.

19) Der Rekrut Anton Zielinski, geboren zu Mroczenko, Kreis Löbau, Regierungsbezirk Ma-
rienwerder, am 29. März 1842, zuletzt in Mroczenko (Kreis Löbau) wohnhaft, welcher bei Gelegenheit
des Departements-Ersatzgeschäfts in Neumark (Kr. Löbau) pro 1863 für das 7te Ostpreuß. Infanterie-
Regiment Nro. 44. ausgehoben worden, im Gestellungstermin ungeachtet der erhaltenen Ordre jedoch
ausgeblieben ist, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, hierdurch
aufgesfordert, sich bis zum 1. Februar 1864 bei dem unterzeichneten Kommando zu melden, oder
den Aufenthaltsort anzugeben, widrigensfalls gegen ihn wegen des Verbrechens der Desertion die kriegs-
gerichtliche Untersuchung eingeleitet und seine Bestrafung nach der Strenge der Gesetze erfolgen wird.

Osterode, den 10. Dezember 1863.

Kommando des Königl. 1. Bataillons (Osterode) 3. Ostpr. Landw.-Regts. Nro. 4.

20) Der aus Graudenz gebürtige Heizer 4. Klasse Adolph Kuhner der Werft-Division ist mittelst bestätigten kriegsgerichtlichen Erkenntnisses vom 23. November d. J. in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldbuße von 50 Rthlr. belegt worden.

Danzig, den 1. Dezember 1863.

Königl. Gericht der Marine-Station der Ostsee.

21) In der nach den Bestimmungen der §§. 39., 41. und 47. des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 22. v. M. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

Litr. A. à 1000 Thlr. 21 Stück Nr. 41. 156. 383. 458. 558. 596. 1238. 1292. 1404. 1642.
1889. 2378. 2582. 2909. 3074. 3490. 3557. 3564. 3633. 4275. 4582. — Litr. B. à 500 Thlr. 7
Stück Nr. 256. 484. 1003. 1025. 1111. 1139. 1291. — Litr. C. à 100 Thlr. 56 Stück Nr. 398.
426. 704. 870. 893. 1036. 1159. 1332. 1382. 1437. 1584. 1630. 1685. 1756. 1774. 1844. 1870.
1871. 1889. 1894. 2117. 2176. 2241. 2286. 2470. 2543. 2605. 2680. 2688. 2740. 2765. 2774.
2848. 2960. 3107. 3142. 3552. 3643. 3909. 3993. 4008. 4209. 4334. 4380. 4518. 4561. 4571.
4666. 4730. 4902. 4903. 4936. 5031. 5101. 5153. 5293. — Litr. D. à 25 Thlr. 40 Stück Nr. 74.
155. 175. 208. 243. 272. 436. 746. 769. 880. 989. 1015. 1057. 1126. 1211. 1230. 1431. 1456.
1547. 1595. 1629. 1670. 1802. 1886. 1899. 1997. 2020. 2110. 2435. 2558. 3093. 3148. 3165.
3178. 3248. 3388. 3456. 3793. 3797. 3802. — Litr. E. à 10 Thlr. 47 Stück Nr. 4331. bis ein-
schließlich 4377.

Die Inhaber werben aufgesfordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. II. Nr. 12. bis 16., den Rentenwertb. von unserer Kasse hierselbst, Poststrafe Nr. 15., vom 1. April l. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Empfang zu nehmen. — Die Einlieferung mit der Post ist gleichfalls direkt an unsere Kasse zu bewirken, und falls die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege beantragt wird, kann dies nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers geschehen. — Formulare zu den Quittungen werden von unserer Kasse gratis verabreicht. — Vom 1. April l. J. ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf, und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht. — Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgelosten, aber noch nicht eingelösten und nicht mehr verzinslichen Rentenbriefe aus den Fälligkeits-Terminen:

Den 1. April 1859:

Litr. A. Nr. 672. — Litr. C. Nr. 1093. 3872. — Litr. D. Nr. 60. 868. — Litr. E. Nr.
115. 446. 592. 787. 846. 1460. 1955. 1994. 2277. 2438. 2446. 2528. 2614. 2679. 3131. 3165.
3182. 3242. 3273. 3401. 3439. 3446. 3447. 3710.

Den 1. Oktober 1859:

Litr. C. Nr. 2916. 4490. — Litr. E. Nr. 209. 288. 331. 623. 737. 853. 854. 1003. 1265.
1291. 1323. 1341. 1357. 1451. 1561. 1795. 1876. 1999. 2284. 2266. 2306. 2307. 2332. 2599.
2747. 2749. 2924. 2971. 3015. 3106. 3266. 3486. 3563. 3635. 3651. 3693. 3792. 3839. 3840.
3854. 3875.

Den 1. April 1860:

Litt. C. Nr. 88. — Litt. D. Nr. 104. 210. 2542. — Litt. E. Nr. 14. 106. 179. 286. 326. 373. 409. 452. 721. 770. 939. 948. 980. 1218. 1248. 1303. 1317. 1321. 1386. 1391. 1392. 1462. 1543. 1610. 1649. 1703. 1725. 1731. 2001. 2131. 2251. 2389. 2444. 2496. 2502. 2526. 2537. 2548. 2600. 2700. 2847. 2883. 2914. 2917. 3105. 3114. 3139. 3140. 3452. 3476. 3500. 3507. 3650. 3678. 3745. 3759. 3787. 3874. 3887. 3909. 3936. 3938.

Den 1. Oktober 1860:

Litt. A. Nr. 286. 693. 2544. — Litt. C. Nr. 4795. — Litt. D. Nr. 765. 1877. 1992. — Litt. E. Nr. 13. 17. 195. 201. 231. 258. 287. 289. 290. 399. 449. 483. 610. 622. 654. 713. 851. 873. 1010. 1049. 1061. 1245. 1294. 1301. 1302. 1353. 1359. 1387. 1465. 1727. 1732. 1758. 1892. 1913. 2110. 2114. 2130. 2156. 2312. 2365. 2390. 2410. 2524. 2525. 2536. 2605. 2699. 2736. 2760. 2771. 2789. 2832. 2836. 2916. 2965. 3000. 3113. 3276. 3381. 3412. 3536. 3554. 3665. 3825. 3831. 3920.

Den 1. April 1861:

Litt. A. Nr. 4052. — Litt. C. Nr. 1131. 1475. 2869. 4532. — Litt. D. Nr. 239. 504. 2470. — Litt. E. Nr. 35. 36. 72. 74. 75. 83. 93. 96. 178. 218. 305. 322. 405. 422. 448. 612. 639. 640. 773. 775. 784. 827. 848. 849. 979. 1034. 1040. 1170. 1198. 1726. 2000. 2025. 2032. 2150. 2153. 2309. 2534. 2595. 2668. 2712. 2748. 2970. 2998. 2999. 3014. 3185. 3355. 3445. 3520. 3559. 3562. 3664. 3696. 3777. 3789. 3826. 3857. 3902. 3919. 4021. 4030. 4033. 4047. 4071. 4074. 4101. 4122. 4125. 4139. 4142.

Den 1. Oktober 1861:

Litt. A. Nr. 2246. — Litt. B. Nr. 471. — Litt. C. Nr. 828. 911. 1223. 3076. 3747. 4328. 4527. 4650. — Litt. D. 354. 788. 873. 1106. 1494. 2338. 3228. — Litt. E. Nr. 21. 60. 69. 94. 129. 162. 204. 220. 261. 270. 293. 341. 345. 361. 439. 488. 491. 540. 628. 635. 650. 748. 750. 774. 788. 789. 800. 850. 924. 1067. 1092. 1125. 1145. 1172. 1185. 1232. 1350. 1435. 1457. 1499. 1517. 1549. 1607. 1689. 1692. 1733. 1745. 1762. 1774. 1796. 1797. 1798. 1808. 1898. 1899. 1918. 2005. 2007. 2040. 2158. 2237. 2325. 2327. 2364. 2382. 2409. 2611. 2654. 2711. 2743. 2777. 2831. 2846. 2880. 3010. 3049. 3229. 3238. 3279. 3314. 3388. 3429. 3450. 3456. 3515. 3535. 3597. 3599. 3641. 3666. 3727. 3729. 3790. 3824. 3844. 3855. 3865. 3866. 3867. 3937. 3955. 3988. 3996. 4046. 4085. 4092. 4098. 4102. 4110. 4116. 4133. 4134. 4141. 4144. 4155. 4197. 4199.

Den 1. April 1862:

Litt. A. Nr. 1497. 3071. — Litt. C. Nr. 1032. 1035. 1446. 2999. 3187. 4074. — Litt. D. Nr. 2094. — Litt. E. Nr. 6. 47. 59. 103. 169. 205. 216. 245. 385. 394. 395. 403. 515. 696. 719. 786. 808. 825. 884. 899. 941. 967. 975. 1007. 1054. 1079. 1099. 1144. 1146. 1189. 1211. 1270. 1297. 1334. 1375. 1394. 1450. 1546. 1642. 1643. 1691. 1756. 1824. 1877. 1915. 1920. 1973. 2021. 2022. 2092. 2128. 2239. 2258. 2293. 2393. 2445. 2472. 2511. 2522. 2529. 2561. 2644. 2698. 2713. 2742. 2762. 2764. 2882. 2884. 2960. 2984. 3001. 3035. 3064. 3320. 3449. 3508. 3580. 3570. 3588. 3606. 3626. 3640. 3669. 3794. 3817. 3842. 3863. 3873. 3879. 3979. 3987. 4006. 4034. 4058. 4091. 4124. 4165. 4176. 4181. 4186. 4187. 4195. 4233. 4240. 4255. 4274.

Den 1. Oktober 1862:

Litt. A. Nr. 2771. 2791. — Litt. B. Nr. 285. — Litt. C. Nr. 765. 2213. 3000. 3244. 3536. 3929. 4054. 4798. 4998. — Litt. D. Nr. 247. 265. 1076. 2440. 3150. 3460. 3530. — Litt. E. Nr. 20. 70. 73. 92. 126. 202. 335. 392. 404. 473. 514. 559. 608. 644. 710. 934. 981. 1005. 1065. 1073. 1084. 1091. 1104. 1132. 1213. 1214. 1299. 1322. 1355. 1358. 1373. 1537. 1614. 1753. 1802. 1822. 1826. 1952. 1993. 2004. 2038. 2073. 2076. 2204. 2220. 2238. 2250. 2294. 2379. 2429. 2475. 2627. 2635. 2677. 2785. 2894. 3101. 3141. 3143. 3191. 3218. 3277. 3280. 3352. 3405. 3415. 3549. 3614. 3618. 3656. 3675. 3685. 3849. 3853. 3910. 3963. 3977. 4018. 4028. 4051. 4057. 4100. 4104. 4135. 4140. 4164. 4177. 4198. 4217. 4223. 4265. 4266. 4279. 4293. 4294. 4295.

Den 1. April 1863:

Litt. A. Nr. 54. 1058. 2020. 2023. 2821. 3005. — Litt. B. Nr. 296. 246. 404. 891. 1022. — Litt. C. Nr. 108. 139. 349. 434. 791. 1151. 1203. 1231. 1805. 1890. 2904. 3015. 3267. 3450. 3940. 4059. 5213. — Litt. D. Nr. 392. 416. 1765. 1880. 1926. 1968. 1989. 2303. 3090. 3420. 3708. — Litt. E. Nr. 4308. 4312. 4313. 4316. 4317. 4318.

Den 1. Oktober 1863:

Littr. A. Nr. 799. 1702. 1871. 4265. — Littr. B. Nr. 25. 1053. — Littr. C. Nr. 306. 399
465. 519. 815. 846. 1466. 2316. 2365. 2898. 2923. 3126. 3327. 3339. 3527. 3628. 3655. 4369.
4457. 4637. 5194. — Littr. D. Nr. 108. 269. 517. 573. 683. 1035. 1366. 1488. 1941. 2047. 2233.
2290. 2630. 2842. 3020. 3466. 3551. — Littr. E. Nr. 4327. — wiederholt aufgefordert, den Nenn-
werth derselben, nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons,
zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung von unserer Kasse unverzüglich in
Empfang zu nehmen. — Die Verjährung der ausgelösten Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des
§. 44. I. c. binnen 10 Jahren ein.

Königsberg, den 12. November 1863.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Preußen.

22) Der Gutsbesitzer Segler zu Zechlau beabsichtigt auf der Feldmark des Ritterguts Zechlau
und zwar 600 Schritte vom Gehöfte ab in der Nähe des Braheflusses einen Ziegelbrennofen zu errichten.
Alle diejenigen, welche sich durch diese Anlage beschwert glauben, werden aufgefordert, ihre etwaigen Ein-
wendungen binnen 14 Tagen bei mir anzumelden, wodrigenfalls sie mit allen Einwendungen nicht privat-
rechtlicher Natur werden präkludirt werden. — Die Zeichnung und Beschreibung über die Anlage liegen
in meinem Bureau und bei dem Dominium Zechlau zur Einsicht aus.

Schlochau, den 22. November 1863.

Der Landrat.

23) Der Gastwirth Jozephowicz hier selbst beabsichtigt auf seinem zwischen der Chaussee und dem
Wege, welcher vom Kloster nach der Neuf'schen Ziegelei führt, belegenen Grundstücke Nr. I. 56. und
II. 299. des Hypothekenbuchs, einen Ziegelbrennofen anzulegen. Wir bringen dies auf Grund des §. 3.
des Gesetzes vom 1. Juli 1861 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen
gegen diese Anlage binnen 14 Tagen bei uns anzubringen und bemerken, daß diese Frist für alle Ein-
wendungen nicht privatrechtlicher Natur präklusivisch ist. Die in Bezug auf die Anlage gefertigten Be-
schreibungen und Zeichnungen können bei uns in den Dienststunden eingesehen werden.

Schweiz, den 2. Dezember 1863.

Der Magistrat.

24) Der Besitzer August Kuhlmeier zu Gut Schönsee beabsichtigt auf seiner Feldmark 2 Kalt-
öfen unter einem Dache zu errichten. Indem dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird,
bemerke ich, daß die Beschreibungen und Zeichnungen hier täglich während der Dienststunden einzusehen
und Einwendungen gegen diese Anlage in 14 Tagen präklusivischer Frist hier anzubringen sind.

Thorn, den 23. November 1863.

Der Königliche Landrat.

25) Zur Veröffentlichung der Eintragungen in das Handelsregister sind für das Jahr 1864 der
Anzeiger des Regierungs-Amtsblattes zu Marienwerder und die Danziger Zeitung bestimmt und zur Be-
arbeitung der auf die Handelsregister sich beziehenden Geschäfte für den Bezirk des unterzeichneten Kreis-
gerichts der Kreisgerichts-Rath Pancke, der Kreisgerichts-Secretair Liebert ernannt.

Cottbus, den 5. Dezember 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

26) Zur Veröffentlichung der im Artikel 13 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen, die Eintra-
gungen in das Handelsregister des unterzeichneten Kreisgerichts betreffenden Bekanntmachungen sind für
das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 1863 bis dahin 1864: 1. der öffentliche Anzeiger des Regierungs-
Amtsblatts zu Marienwerder, 2. der in Berlin erscheinende Königliche Preußische Staats-Anzeiger be-
stimmt. Die Bearbeitung der auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte während
des gedachten Geschäftsjahrs wird durch den Königlichen Kreisrichter Messerschmidt unter Mitwirkung
des Königl. Kreisgerichts-Secretairs Christ hier selbst erfolgen.

St. Gotthardt, den 1. Dezember 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

27) Die Eintragungen in das hiesige Handelsregister werden im Jahre 1864 in dem Marien-
werder Amtsblatt und in der Danziger Zeitung veröffentlicht werden. Die auf die Führung der Han-
delsregister sich beziehenden Geschäfte sind dem Kreisrichter Weizenwille und dem Sekretär Koschky
übertragen.

Culm, den 1. Dezember 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

28) Auf folge der Verfügung vom 26. November d. J. ist in das hier geführte Firmen-Register
eingetragen, daß der Kaufmann Abraham Deutsch in Tempelburg ein Handelsgeschäft unter der Firma
"Gebr. Deutsch" betreibt.

Glatow, den 26. November 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

29) Zur Veröffentlichung der im Artikel 13. des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches vor-
geschriebenen Bekanntmachungen sind für den diesseitigen Bezirk pro 1864: a. der Preußische Staats-
Erste Beilage